

Mit überzeugenden Argumenten Bereitschaft und Tat fördern

Bezirksleitung Cottbus der SED führte Konferenz, zur politischen Massenarbeit durch

(NW) In der Bezirksparteiorganisation Cottbus der (SED bewährt es sich, in bestimmten Zeitabständen Konferenzen zur politischen Massenarbeit durchzuführen. Zu einer solchen Konferenz kamen im September dieses Jahres auf Einladung des Sekretariats der Bezirksleitung Agitatoren, Propagandisten, Wettbewerbsinitiatoren, Parteigruppenorganisatoren, Mitglieder von Parteileitungen und Sekretäre der Kreisleitungen zusammen.

In der weiteren Auswertung der 4. Tagung des ZK der SED stand das Forum unter dem Thema „Die politische Massenarbeit in den Arbeitskollektiven“. Anliegen dieser Konferenz war es, Erfahrungen und Methoden der politischen Massenarbeit zu verallgemeinern, die die Initiativen der Werktätigen für den notwendigen volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg fördern.

Der Kandidat des Politbüros des ZK der SED und 1. Sekretär der Bezirksleitung, Genosse Werner Walde, begründete die wachsenden Anforderungen an die politisch-ideologische Arbeit. Sie ergeben sich vor allem, so führte er aus, aus den Erfordernissen der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unserem Lande.

Diese revolutionäre Aufgabe erfüllt die DDR in einer veränderten weltpolitischen Landschaft. Die internationale Klassenauseinandersetzung hat sich, hervorgerufen durch die Aggressivität der NATO-Staaten, besonders der USA-Administration, enorm verschärft. Die Kampfbedingungen für die Verwirklichung unserer Wirtschaftsstrategie sind wesentlich härter geworden.

Wie die Parteiorganisationen diesen erschwerten Kampfbedingungen durch eine offensive, in hohe volkswirtschaftliche Leistungen einmündende politisch-ideologische Arbeit begegnen, darüber tauschten die Teilnehmer der Konferenz ihre Erfahrungen aus.

Da auf dem Felde der Wirtschaft Entscheidungen von großer geschichtlicher Tragweite fallen, richten die Grundorganisationen ihr Hauptaugenmerk auf die politisch-ideologische Tätigkeit in den Arbeitskollektiven.

Ausgehend von der Verantwortung, die der Bezirk Cottbus als Kohle- und Energieproduzent für die stabile Entwicklung der Volkswirtschaft

der ganzen Republik trägt, wurde am Beispiel der Kumpel der Brigade „20. Jahrestag“ im Vorschein des Tagebaus Nochten sichtbar gemacht, welche Haltungen und Taten heute fortgeschrittene Arbeitskollektive kennzeichnen. Dieses Kollektiv, in dem die Kommunisten stets offensiv die Politik der Partei erläutern und beispielhaft beruflich arbeiten, zeichnet sich durch kämpferische Positionen und eine optimistische Grundhaltung zur Lösung aller Aufgaben aus. Es ringt um Lösungen, die das effektivste Wirtschaften mit den zur Verfügung stehenden Fonds garantieren.

Was sich in der politisch-ideologischen Arbeit der Partei in den Arbeitskollektiven bewährt, um entsprechend den veränderten Bedingungen der 80er Jahre Schöpferum, Initiative, Leistungswillen und Tatkraft eines jeden Werktätigen mehr denn je zu fördern, dazu vermittelte die Diskussion vielfältige Erfahrungen.

Anspruch an niveauvolles Parteileben

Eine erste Erfahrung lautet: Ein hohes Niveau der politisch-ideologischen Tätigkeit wird wesentlich von der Qualität des innerparteilichen Lebens bestimmt. Die Mitgliederversammlungen, lebendige Parteigruppenberatungen sind der beste Ort, wo sich die Genossen das Rüstzeug für das politische Wirken im Arbeitskollektiv holen. Hier werden die Genossen mit den Beschlüssen des ZK vertraut gemacht. Hier erfolgt der Meinungsstreit um das wirkungsvollste Argument, beispielsweise darüber, warum es notwendig ist, täglich das Beste für die Stärkung des sozialistischen Staates zu geben. Hier erarbeiten sich die Genossen einheitliche Standpunkte zu ihrem persönlichen Anteil bei der Verwirklichung der im Kampfprogramm gestellten Aufgaben zur Realisierung der ZK-Beschlüsse.

Im Parteilehrjahr als der Hauptform der marxistisch-leninistischen Bildung dringen die Kommunisten tiefer in die wissenschaftliche Weltanschauung der Arbeiterklasse, in die Politik und Geschichte unserer Partei ein. Das befähigt sie, Fragen der Innen- und Außenpolitik theoretisch fundiert zu erläutern.